

Der Fuchs Dämon

Harry, wird anders

Von Shadow_Wolf3660

Kapitel 1: Lost in Wild

Ahoi Leute ich hab tatsächlich mal wieder ne neue FF parat diesmal Harry Potter also wer Bock hat liest rein und wer nicht dem kann ich dann halt auch nicht helfen. Nun viel Spaß beim lesen.

In der Ferne sah man Autoscheinwerfer aufblitzen, die mit der Zeit näherkamen. An einer Abbiegung, die in den Wald führte der links und rechts der Straße war, hielt das Auto quietschend an und ein dicker Mann stieg aus der Fahrertür aus. Er ging zur hinteren rechten Tür des Autos und riss diese auf.

Der dicke Mann schnaubte verärgert und zehrte einen dünnen Jungen aus dem Auto und warf ihn auf dem Waldweg. Er, der besser als Vernon Dursley bekannt war, schaute verächtlich zu dem Jungen und sagte „So Bengel jetzt hast du das neue Zuhause das du dir so sehr gewünscht hast und wehe du versuchst uns zu folgen“ Vernon lachte noch einmal vor Schadenfreude, schlug dann die Hintertür zu und ging wieder zur Fahrertür. Er stieg ein startete, den Motor und fuhr davon. Harry, das war der Name des dünnen Jungen, stand langsam auf und sah sich um. Da es tiefste Nacht war konnte er nur spärlich erkennen was um ihn rum passierte, deshalb lief er einfach los. Was sollte er auch anderes machen auf der Stelle stehen bleiben brachte ihn auch nicht weiter. Während er langsam durch den Wald ging um nicht gegen den nächsten Baum zu rennen, verließen ihn schneller als er dachte seine Kräfte und er sackte zu Boden. Tante und Onkel hatten ihn schon Wochen vorher Hungern lassen weshalb klar war das ihm nur wenig Kraftreserven blieben. Er lehnte sich an einen Baum und schlang die Arme um die Brust, denn es war schon Mitte November und für diese Jahreszeit war er viel zu Dünn angezogen. Am Leib hatte er nur einen ausgeleierten dünnen Pulli und eine viel zu große Cordhose seines Cousin Dudley.

Während er fror und die Augen schloss um irgendwie ruhe im Schlaf zu finden, hörte er das knacken eines Astes hinter sich. Voller Panik rutschte er von dem Baum weg und sah sich Panisch um, doch durch die schwärze der Nacht konnte er nichts erkennen. Seine Augen huschten weiter Panisch hin und her und da sah er tatsächliche zwei leuchtende Orange Punkte in der Dunkelheit die unglaublich schnell näherkamen. Als er realisierte das diese sich ihm näherten schob er sich erschrocken nach hinten, kam aber nicht sonderlich weit, da das Ding dem die Augen gehörten in kürzester Zeit bei ihm war. Mit allen Vieren riss ihn das Vieh zu Boden und leckte sich

begierig das Maul „Oh was haben wir hier ein Menschlein das sich in meinen Wald verirrt hat, wie schön für mich und wie schade für dich aber du bist bestimmt ein Leckerbissen“ sagte das Ding mit rauchiger Stimme. Das Monster öffnete weit das Maul und zeigte seine übermenschlich langen Fänge. Als es zubeißen wollte wurde es von einer zweiten Gestalt von dem Jungen Gerissen und die beiden Gestalten kugelten über den Boden. Harry sah den beiden verwundert hinterher, da er schon mit seinem Leben abgeschlossen hatte. Die beiden Tiere wie Harry nun an der Silhouette der Gestalten vermutete rappelten sich auf und der eine fauchte den anderen an.

„Amaia wie oft muss ich dir noch sagen das du mir nachts nicht hinterherspionieren sollst“ sagte eine der Gestalten mit tiefer männlicher Stimme. Die andere erwiderte mit zärtlicher weiblicher Stimme „Ich sehe ja sehr gut was passiert, wenn ich dich allein lasse, wie oft habe ich dir schon gesagt, dass du keine Menschen fressen sollst. Hier im Wald gibt es genug für dich zum Satt werden, da musst du dir nicht auch noch ein Menschlein reinwürgen“ Während die beiden stritten, brachte sich Harry hinter einem Baum in Sicherheit, da hörte er die beiden auch schon weiter streiten. „Aber du magst doch Menschen genau so wenig wie ich also warum nicht und ein Mensch mehr oder weniger ist doch egal, von denen gibt es eh viel zu viele“ Amaia seufzte und erwiderte „Das mag alles stimmen aber trotzdem, du kannst nicht jeden Fremden der sich in unseren Wald verirrt fressen besonders wenn es sich dabei noch um ein Kind handelt. Ich sehe an deiner Mimik das führt jetzt zu nichts also bitte lass uns das später mal Ausdiskutieren und jetzt dieses Kind loswerden.“ Harry der vorher noch etwas um den Baum geguckt hatte zog diesen jetzt wieder ein und kauerte sich hinter dem Baum zusammen in der Hoffnung das sie ihn nicht finden würden. Da hörte er die Stimme des Weibchens rufen „Los Junge komm raus ich Verspreche dir auch das wir dich nicht fressen werden.“ Harry rührte sich kein Stück „Komm schon mach es nicht schwerer als es eh schon ist, wir könne dich eh riechen also komm raus“ Er sah ein das es wahrscheinlich keinen Sinn hatte sich weiter zu verstecken also trat er hinter dem Baum hervor. „Gute Entscheidung Junge, sei froh das ich meinen Mann aufhalten konnte bevor Nah gut vergessen wir das. Wir wollen heute gnädig sein also verschwinde aus unserem Revier und wir lassen dich in Ruhe“ sagte Amaia. Harry schaute völlig überfordert mit der Situation das grade zwei Tiere mit ihm redeten zu Boden und schob nur ein leises „Danke“ raus und machte auf dem Hacken kehrt und versuchte Halbwegs normal davon zu gehen. Da er immer noch nicht wirklich Kraft hatte musste er alles geben was er konnte um aus dem Revier der beiden zu kommen. Denn nach diesem Erlebnis wollte er sie ganz sicher nicht verärgern, denn eins wahren die beiden sicher nicht und zwar normal.

Während er sich mit letzter Kraft durch den Wald schleppte hörte er diesmal ein Rascheln. Ignorierte es aber da er davon ausging das es die beiden wahren die sicherstellten das er auch wirklich verschwand. Kurze Zeit später sollte sich das aber als Fehler herausstellen, denn er wurde seitlich von den Füßen gerissen. Wieder lag er auf dem Boden und war zu Tode erschrocken, er dachte es wäre einer der Tiere von eben die es jetzt doch zu Ende bringen wollten da viel ihm aber ein Detail auf was ihn vom Gegenteil überzeugte denn die Augen von diesem Tier wahren Eis Blau. Das Tier hob eine seiner Klauen und hieb diese in die Brust des Jungen. Harry schrie qualvoll auf und glitt auch schon kurze Zeit später in eine selige Ohnmacht. Das wars also mit dem Leben von Harry Potter.

So Freunde das war das Prolog ich hoffe ihr hattet Freude beim lesen wenn ja zeigt mir gerne mit einem Review. Bis dahin bis zum nächsten Mal

Euer Shadow_Wolf